

AKTIV MOBIL - LÄNGER GESUND IN RITTERHUDE

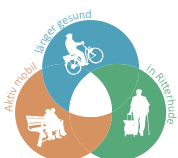
ANALYSE DER ALTERSSTRUKTUR & ERREICHBARKEIT VON NAHVERSORGUNGSANGEBOTEN

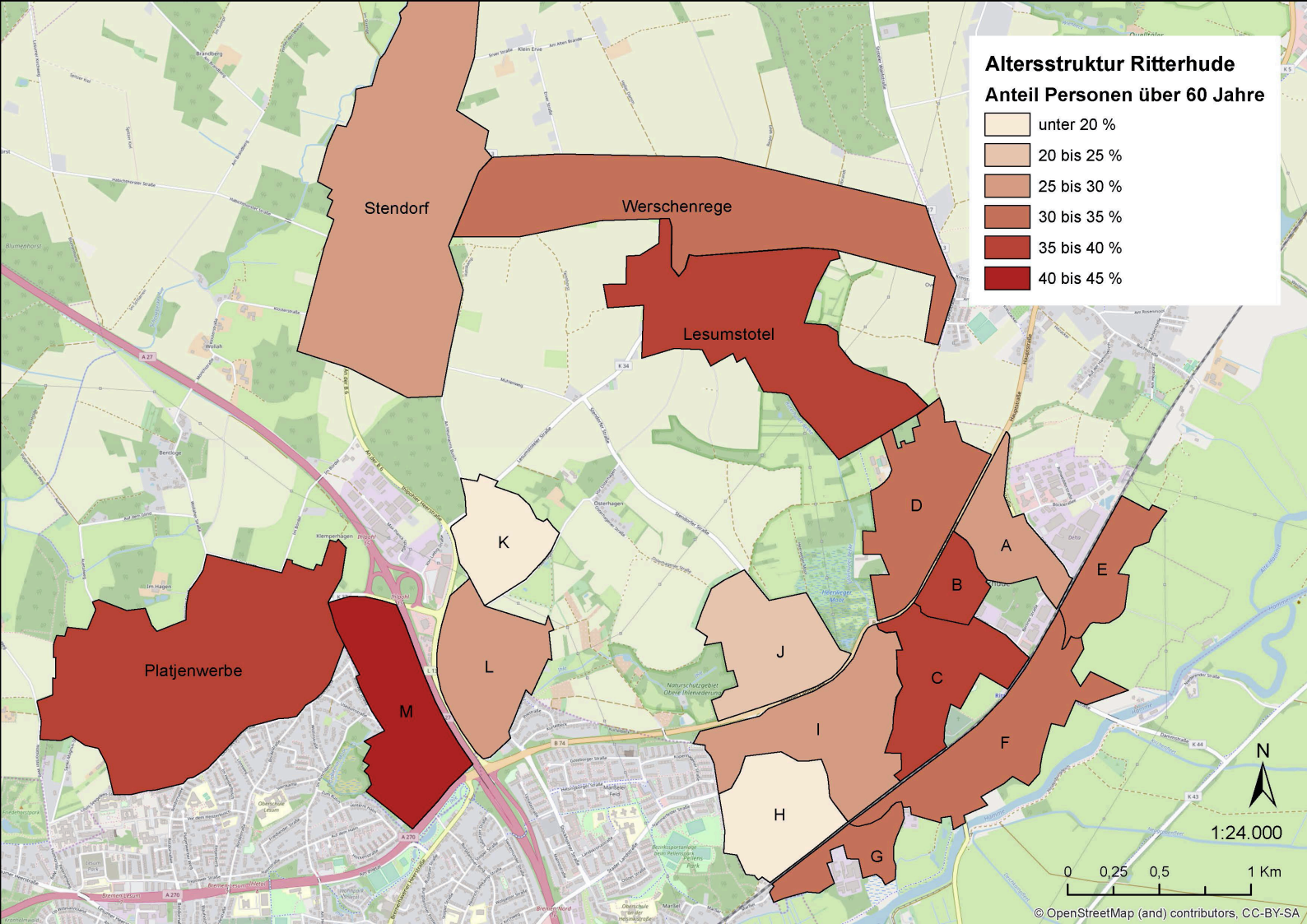
Im Rahmen des Projekts „Aktiv mobil - länger gesund“ möchte die Gemeinde Ritterhude in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Bremen und Dortmund das Thema Gesundheit bei der Planung von Straßen und Wegen noch stärker in den Fokus rücken. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Zufußgehen und Radfahren im Alltag und den besonderen Bedürfnissen der Menschen ab 60 Jahren. Wer regelmäßig Rad fährt oder zu Fuß geht, tut nicht nur der Umwelt, sondern auch seiner Gesundheit etwas Gutes. Besonders für ältere Menschen, die so lange wie möglich selbständig in ihrem gewohnten Umfeld leben wollen, ist dies wichtig.

Weitere Informationen zum Projekt „Aktiv mobil - länger gesund“ erhalten Sie bei Lena Oeltjen von der Gemeinde Ritterhude unter l.oeltjen@ritterhude.de oder 04292 / 889-146 sowie unter: <https://www.ritterhude.de/leben/ehrenamt-projekte/forschungsprojekt-afoot-aktiv-mobil/>

Zu Beginn des Projekts „Aktiv mobil - länger gesund“ wollten wir wissen, wie viele Ältere in Ritterhude leben und in welchen Ortsteilen und Quartieren sie vor allem wohnen. Zudem hat uns interessiert, wie gut Nahversorgungsangebote, wie Supermärkte, Bäcker und Apotheken, in Ritterhude zu Fuß und mit dem Rad erreichbar sind. Zunächst haben wir die Gemeinde Ritterhude in mehrere Ortsteile und Quartiere unterteilt und mit Hilfe des Einwohnermeldeamtes ermittelt, wie viele Ältere in jedem dieser Gebiete wohnen (siehe Karte auf Seite 2).

Um die Erreichbarkeit von Nahversorgungsangeboten einzuschätzen, haben wir uns u.a. Supermärkte, Bäcker, Fleischereien und Apotheken angesehen (siehe hierzu Karten auf Seite 3 und 4). Wir haben die Standorte in einer Karte vermerkt und jeweils einen 500-Meter-Radius und einen 2.000-Meter Radius darum gezeichnet. Dabei sind wir davon ausgegangen, dass Menschen, die maximal 500 Meter von einem Supermarkt entfernt leben, diesen zu Fuß gut erreichen können. Für die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad haben wir eine Entfernung von 2.000 Metern zugrunde gelegt. Die Entfernungsangaben beziehen sich hier auf die Luftlinie. In weiteren Schritten des Projekts „Aktiv mobil - länger gesund“ werden aber auch die tatsächlichen Wegeverbindungen und die Qualität der Straßen und Wege berücksichtigt.





WO WOHNEN MENSCHEN AB 60 IN RITTERHUDE?

Der Anteil der Personen, die 60 Jahre oder älter sind, ist in den Ortsteilen und einzelnen Quartieren sehr unterschiedlich. Besonders viele Ältere leben in Lesumstotel, Platjenwerbe sowie in Alt-Ritterhude in den Quartieren Am Großen Geeren (B) und Mühlenberg (C). Dort sind 35 bis 40% der Bewohner über 60. Im Quartier Am Moor/ Großenhalm (M) in Ihlpohl ist der Anteil der Älteren mit 40 bis 45% am höchsten. In den neueren Wohngebieten Ritterhuder Schweiz (H), Moormannskamp (J) und Osterhagen (K) wohnen nur wenige ältere Menschen.

WIE GUT SIND NAHVERSORGUNGSANGEBOTE ZU FUSS UND MIT DEM RAD ERREICHBAR?

Alle Bewohnerinnen und Bewohner der Ortsteile Alt-Ritterhude, Ihlpohl und Platjenwerbe können die wichtigsten Nahversorgungsangebote, wie Supermärkte, Bäcker, Fleischereien und Apotheken, in unter 2.000 Metern mit dem Rad erreichen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortsteile Lesumstotel, Werschenrege und Stendorf gilt dies nur zum Teil, sie müssen meist mehr als zwei Kilometer zurücklegen.

Die Erreichbarkeit zu Fuß, d.h. in weniger als 500 Metern Entfernung, haben wir uns etwas genauer angesehen. Die Farbe in den Karten zeigt, welcher Anteil der Quartiere und Ortsteile von den 500-Meter-Radien abgedeckt wird. Je dunkler die Farbe, desto kürzer ist der Weg zum nächsten Supermarkt, zum Bäcker, zur Fleischerei oder zur Apotheke.

Fußläufige Erreichbarkeit von Supermärkten

Abdeckung Supermärkte

Abdeckung durch 500-Meter-Radien

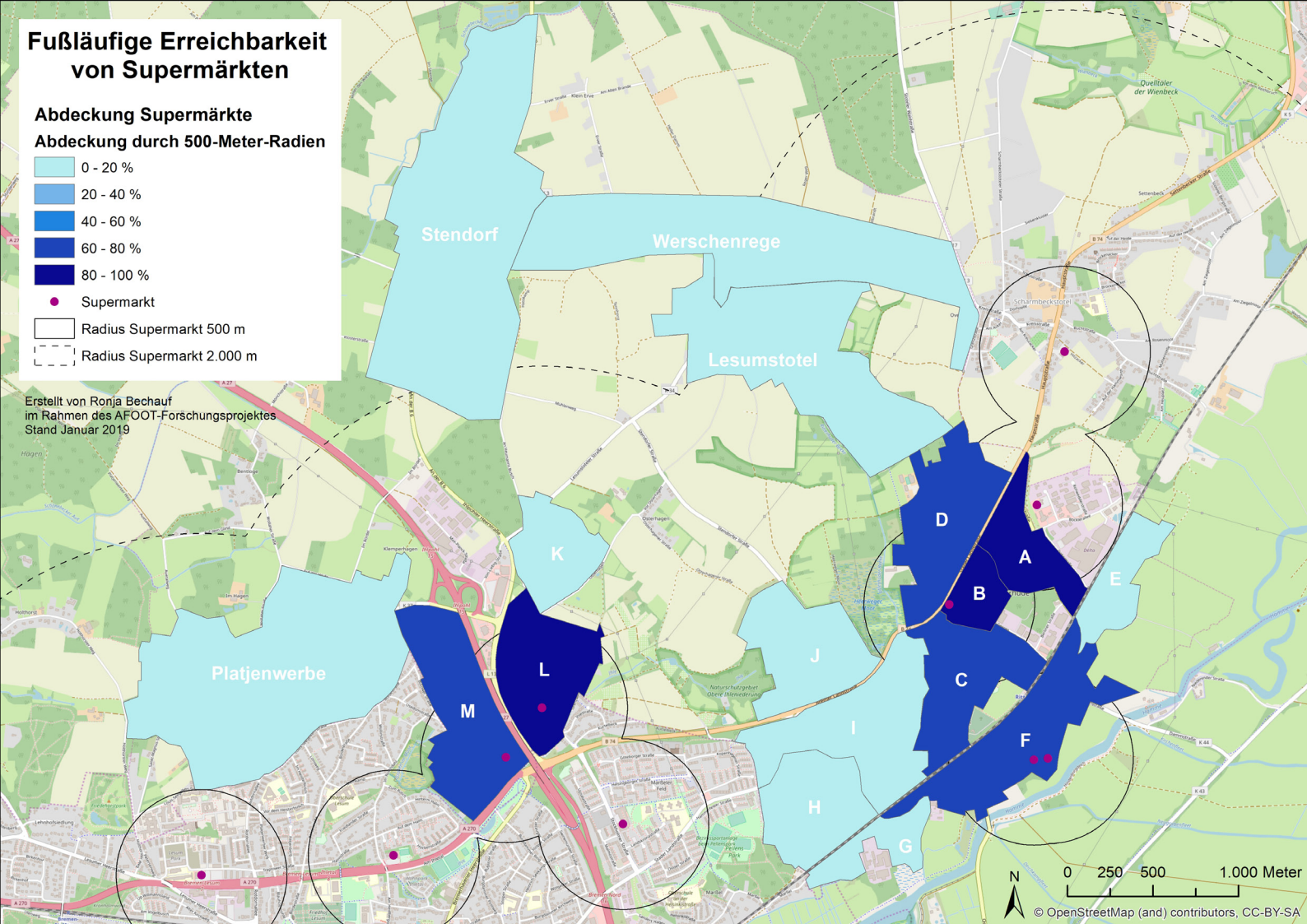
- 0 - 20 %
- 20 - 40 %
- 40 - 60 %
- 60 - 80 %
- 80 - 100 %

● Supermarkt

○ Radius Supermarkt 500 m

○ Radius Supermarkt 2.000 m

Erstellt von Ronja Bechtauf
im Rahmen des AFOOT-Forschungsprojektes
Stand Januar 2019



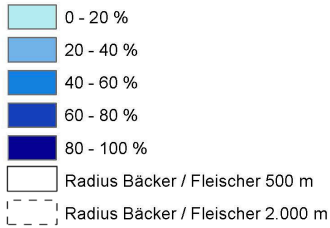
Die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortsteile Lesumstotel, Werschenrege und Stendorf können Supermärkte, Bäckerei, Fleischereien und Apotheken nur schlecht zu Fuß erreichen. Bewohnerinnen und Bewohner von Platjenwerbe erreichen Supermärkte und Apotheken ebenfalls nur schlecht zu Fuß, dafür befinden sich Bäckerei und Fleischereien für viele Menschen in Platjenwerbe in weniger als 500 Metern Entfernung.

In Ihlpohl ist die fußläufige Erreichbarkeit von Supermärkten, Bäckerei, Fleischereien und Apotheken im Quartier Am Moor/ Großenhalm (M) sehr gut und im Quartier Alter Postweg (L) teilweise ebenfalls gegeben. Im Quartier Osterhagen (K) sind keine Nahversorgungsangebote zu Fuß erreichbar.

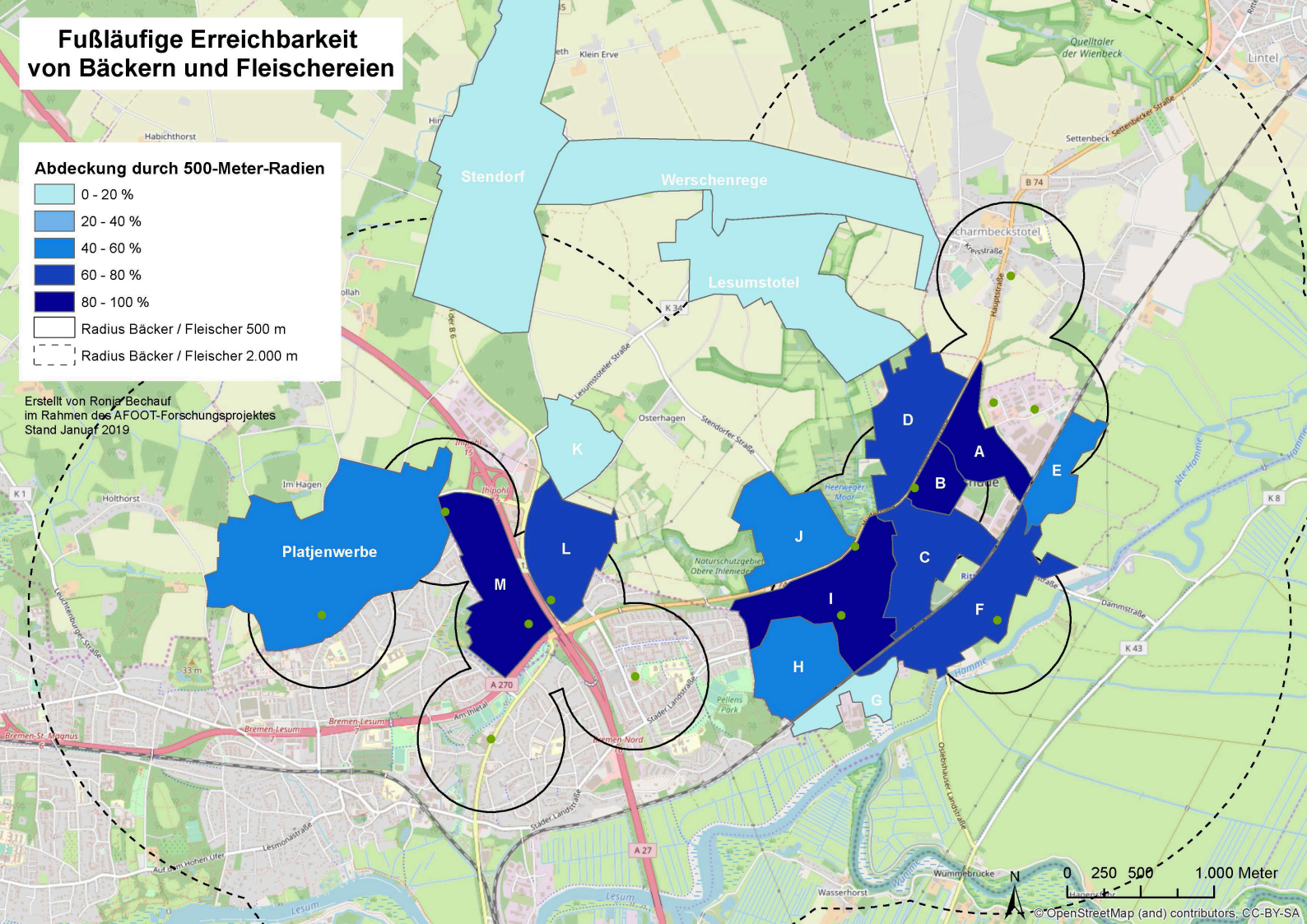
Im Zentrum Ritterhudes ist die fußläufige Erreichbarkeit von Bäckerei und Fleischereien fast überall gegeben. Supermärkte erreichen hingegen vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere Neue Landstraße (A) und Am Großen Geeren (B) sowie viele Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere Mühlberg (C), Vor Vierhausen (D) und Riesstraße (F) zu Fuß. Die einzige Apotheke in Alt-Ritterhude erreichen nur die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers an der Riesstraße (F) zu Fuß.

Fußläufige Erreichbarkeit von Bäckern und Fleischereien

Abdeckung durch 500-Meter-Radien



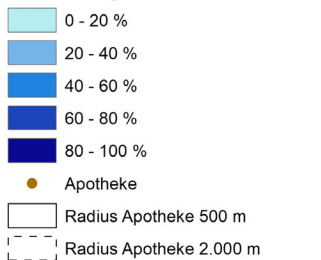
Erstellt von Ronja Bechaf
im Rahmen des AFOOT-Forschungsprojektes
Stand Januar 2019



Fußläufige Erreichbarkeit von Apotheken

Abdeckung Apotheken

Abdeckung durch 500-Meter-Radien



Erstellt von Ronja Bechaf
im Rahmen des AFOOT-Forschungsprojektes
Stand Januar 2019

